






Dienstag: Am frühen Morgen. bis in den Vormittag hinein stark bewölkt, Frühtemperaturen bei 20, im Lauf des Vormittages um 23 Grad. In den Mittagsstunden teils wolzig, teils recht sonnig, Mittagswerte liegen bei 26 Grad. Gegen Nachmittag stark bewölkt und um 28 Grad. Später Nachmittag und in Richtung Abend sternklar dabei Temperatur an die 26 Grad. In der Nacht zunächst sternklar. Gegen Mitternacht wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Danach meist stark bewölkt. Es kühlt auf Werte um 16 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist teils wolzig, teils recht sonnig bei Temperaturmaxima um 24 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 15 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 25 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	28 / 18	24 / 17	25 / 15	25 / 14	24 / 15
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	20	30	0	20	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	29	29	29	24	24
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	16	16	17	17	17
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,1 m/s	leicht 3,9 m/s	leicht 2,3 m/s	hoch 5,7 m/s	leicht 3,7 m/s

Allgemeine Situation

Der Regen am vergangenen Wochenende ist sehr ungleich verteilt gefallen. Mengen zwischen 5 bis 70 l/m², und dies innerhalb nur weniger Kilometer Abstand, ist keine Seltenheit. Sturmschäden oder Hagel waren erfreulicherweise nicht dabei. Somit bleibt an vielen Standorten die Trockenheit weiterhin das drängendste Problem. In Bereichen mit höheren Niederschlagsmengen ist für die nächsten Tage eine Entspannung in Bezug auf Trockenheit gegeben. Die Temperaturen in dieser Woche bewegen sich in einem angenehmen Bereich zwischen 25° bis 30°C. Ab und zu kann auch mal ein gewittriger Schauer niedergehen. Die weitere Entwicklung der Reben und der Reife ist in den kommenden Wochen hauptsächlich vom verfügbaren Wasser abhängig. Mit einer sehr heterogenen Ernte und auch Reifeentwicklung muss in Franken gerechnet werden, wenn weiterhin wenige Niederschläge in den kommenden Wochen fallen. Die Abschlussbehandlung sollte in dieser und der kommenden Woche eingeplant werden. Anlagen zur Federweißen- oder Traubensaftlese jetzt nicht mehr behandeln.

Hitze-/Strahlungsschäden

Die glutheißen Tage von Dienstag bis Freitag vergangener Woche haben über alle Sorten und Lagen Hitzeschäden an den Trauben und teils auch am Blattapparat verursacht. In Bacchusanlagen treten Schäden bis fast zum Totalausfall auf (Abb 1).



Abb1: starker Hitzeschaden Bacchus



Abb 2: Schädigung des Stielgerüstes

Aber auch andere Sorten und selbst Rotweinsorten sind mehr oder weniger betroffen. Sichtbare Schäden am Stielgerüst lassen vermuten, dass sich der Schaden noch verstärkt. Daher sollten zunächst keine Maßnahmen ergriffen und das Eintrocknen der geschädigten Teile abgewartet werden. Ein Befall von Schadpilzen ist bei der weitgehend trockenen Witterung nicht zu befürchten. Aus Untersuchungen früherer Jahre wissen wir, dass vollkommen geschädigte Traubenteile weitgehend eintrocknen und auch für das Lesegut, bei schneller Verarbeitung, keine Probleme bereitet. Kritischer sind teilgeschädigte Traubenteile mit noch grünen Beeren zu bewerten. Diese bleiben in ihrer Entwicklung stehen bzw. zurück und liefern hohe Säure, Phenol und geringe Zuckerwerte. Ein hoher Anteil solcher geschädigten Trauben kann das Lesegut negativ beeinträchtigen. Das Entfernen geschädigter Traubenteile ist nur mit hohem Aufwand möglich, da die Schadausprägung nicht vertikal sondern meist horizontal an der Traube verläuft.

Peronospora

Für die Abschlussbehandlung reichen meist Kontaktfungizide, z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (WZ 35 Tage aus. In Anlagen mit stärkerem Befall und bei kräftigerem Niederschlag und länger zurückliegender Behandlung kann auch eine Mischung mit 2 l/ha Veriphos durchgeführt werden. In solchen Fällen kann auch ein Präparat mit kurativem Wirkstoffanteil (Präparate der Resistenzkategorie C) und mit kurzer Wartezeit verwendet werden.

Oidium

In Anlagen mit Befallsstellen kann Talendo 0,4 l/ha (J) (WZ 28 Tage) oder Talendo extra 0,4 l/ha (J/G) verwendet werden. Ansonsten sind Präparate wie Vento Power 1,60 l/ha (J/G) (WZ 28 Tage), Topas 0,32 l/ha (G) (WZ 35 Tage) oder Systhane 20 EW 0,24 l/ha (WZ 28 Tage) möglich. Resistenzmanagement beachten!

Achtung: Auslauf der Zulassung für Vento Power

Die EU-Wirkstoffgenehmigung für Quinoxifen wurde nicht mehr erneuert. Die Zulassung für Vento Power endete am 30.4.19. Die Abverkaufsfrist endet am 30.10.19. Da eine verkürzte Aufbrauchsfrist gilt, die nur bis 27.03.20 läuft, sollten Restbestände noch **in dieser Saison** aufgebraucht werden.

Botrytis

In kompakten Rebsorten und in Anlagen bei denen absolut gesundes Lesegut (Rotwein) oberste Priorität besitzt kann zur Abschlussbehandlung nochmals ein Botrytizid zugesetzt werden, z.B.

Switch 0,96 kg/ha (WZ 21), (M/N), Teldor 1,6 kg/ha (WZ 21), (O), Scala 2,0 l/ha (WZ 28), (M), Cantus 1,2 kg/ha (WZ 28), (L), Prolectus 1,2 kg/ha (WZ 21),(O);

Bei spätreifenden Sorten kann die Botrytizidbehandlung auch einige Tage später durchgeführt werden.

Allerdings ist eine Wirkung bei bereits befallenen oder beschädigten Beeren nicht mehr gegeben.

Haben Sie bereits eine Traubenschlussbehandlung durchgeführt wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe (Buchstabe in Klammer nach WZ). Für optimale Wirkung empfehlen wir das Befahren jeder Gasse. Bei Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatmenge entsprechend der kleineren Zielfläche um max. 50% vermindert werden.

Die Wirkung der Präparate hält bis zu vier Wochen an.

Stiellähme

Die Trockenheit der vergangenen Wochen hat eine ausreichende Aufnahme von Magnesium aus der Bodenlösung nicht erlaubt. In vielen Anlagen zeigen sich an den älteren Blättern bereits Anzeichen eines beginnenden Magnesiummangels (Ausbleichung zwischen den Hauptadern der Blätter). Die oft lockere Traubenstruktur, teils mit Verrieselung, fördert zusätzlich Stiellähme, wenn noch entsprechende wechselfeuchte Bedingungen in den kommenden Reifewochen eintreten. Zur Vorbeugung gegen Stiellähme

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei Pflanzenschutzmaßnahmen deshalb anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe beizugeben.

Esca

Esca-Symptome (Tigermuster am Blatt und Black measles an Trauben) werden verstärkt beobachtet. Die erkrankten Stöcke sollten jetzt markiert (Bänder oder Farbspraydosen) werden. Falls die Krankheit noch nicht zu weit vom Stammkopf nach unten fortgeschritten ist, kann in vielen Fällen durch einen Stammrückschnitt im Frühjahr auf ca. 15 cm über der Veredlungsstelle der Stock noch gerettet werden. Die abgesägten sowie abgestorbenen Rebstöcke müssen aus dem Weinberg entfernt und verbrannt werden, damit sich keine Fruchtkörper bilden, die die Krankheit weiterverbreiten. Bei einem Triebausschlag an der Stammbasis kann der Stock im nächsten Jahr wieder neu aufgebaut werden.

Kirschessigfliege

Die heißen Temperaturen und die Trockenheit gefallen der KEF überhaupt nicht. Bisher werden auch kaum Fliegen gefangen. Im Weinberg aufgehängte Fallen zeigen überhaupt keine Fänge. An dieser entspannten Situation dürfte sich auch in den kommenden zwei Wochen nichts ändern.

Da die Rebschutzsaison weitgehend abgeschlossen ist wird das Weinbaufax jetzt nur noch am Montag erscheinen. Bei aktuellen Entwicklungen werden wir Sie selbstverständlich immer zeitnah informieren! Denken Sie an die Dokumentation ihrer Pflanzenschutzbehandlungen und die Hinweise zur Reinigung der Spritzgeräte.

Aktuelle Infos auf <http://vitimonitoring.de> .

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)

Weinbergsbegehungen:

Termine finden Sie unter www.Weinbauring.de/Termine. Es gibt zum Teil Verschiebungen, bitte beachten!